

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort: Breitenbrunn

Überlieferer:
Anna Ehrenreiter
geb. 1896

Aufzeichner und Einsender:
Walter Deutsch
1965/66

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
157/51

157/51

und geh mit mir spazieren,
im Geist der Demut lauff
will dich zum Kreuzweg führen
betracht die Stationen,
was sie uns zeigen kan,
das schwere Joch und Schmerzen

1. O Sünder mach dich auf, und geh mit mir spa-
zi-eren. im Geist der Demut lauff, will dich zum Kreuzweg-
füh-ren. be-tracht die Sta-ti-on, was sie uns zei- get an.
die größ-te Pein und Schmer-zen hat ge-lit-ten Gottes Sohn.

1. Station des Kreuzwegs

1. Im Jahr 1844

1.
Kam hat ons aufgefast,
druckt ihm das Kreuz schon nieder,
far schwere Sünden Last,
schwächt Jesu seine Glieder,
O Sinder sieh an, in der dritten Station,
das ihm das Kopf und Wachen,
heufig das Blut bewahn.

2.
O Sinder sieh an,
die way Verliebte haben,
in der dritten Station,
ist Jesus voller Schmerzen,
Maria weinst geschwind,
Jesus mein Liebes Kind,
wie theuer must du bewachen,
der Menschen ihre Sünd.

3.
Wie böse Juden Scharr,
thut Jesus gar hart schlagen,
Sion genwungen wer,
das Kreuz ons helfen tragen,
sieh nun wie Gottes Sohn,
ganz krefftlos worden schon,
das thut klar anzeigen
die dritte Station.

Anmerkungen (Vergleiche usw.):

Kreuzweg-Lied, das auch bei Wallfahrten
gesungen wurde, wenn der Weg zu einem Kalvarienberg
hin auf ging.

Stations=Lied
Von Leiden Christy



1.

O.Sünder mach dich auf,
und geh mit mir spazieren,
im Geist der Demut lauf,
will dich zum Kreutz=Weg führen,
betracht die Statzion,
was sie uns zeigen an,
die größte Pein und Schmerzen
hat gelitten Gottes Sohn.

2.

Sieh nur dein Heiland an,
wie hart wird er geschlagen,
in der ersten Statzion,
da thut man ihm Verklagen,
Das ein Vermenschter Gott,
mus leiden Schand und Spott,
Piladus spricht das Urtheil
Verdammet ihm zum Todt.

3.

Im der zweiten Statzion,
O Mensch solst dich bewegen,
da thut man Gottes Sohn,
ein Schweres Kreutz auflegen,
mein Heiland Jesu Christ,
er jests ganz Kraftlos ist,
nihm auf das Kreuz mit Freuden
Ey du mein frommer Christ.

4.

Kaum hat ers aufgfast,
drukt ihm das Kreuz schon nieder,
der schwere Sinden Last,
schwächt Jesu seine Glieder,
O Sinder sihe an, in der dritten Statzion,
das ihn aus Mund und Nasen,
heufig das Blut heran.

5.

O Sünder siehe an,
die zwey Verliebte Hertzen,
in der Virten Statzion,
ist Jesus voller Schmerzen,
Maria weinet gschwind,
Jesus mein Liebes Kind,
wie Theuer must du bezahlen,
der Menschen ihre Sind.

6.

Die böse Juden Scharr,
thut Jesum gar hart schlagen,
Simon gezwungen war,
das Kreuz mus hälften tragen,
sieh nun wie Gottes Sohn,
ganz kraftlos worden Schon,
das thut klar anzeigen
die fünfte Stazion.

7.

Der Heiland word ganz blau,
mit Blut ganz übermahlen,
Verronika eine Frau,
reicht ihm ein Tuch vor allen,
O Sünder siehe an,
was Jesus hat gethan,
sein Angesicht hinterlasen,
in der Sechsten Station.

8.

Man firt in aus der Statt
wohl durch die grosse Pforten,
der Heiland war ganz mat,
fiel mit den Kreuz aldorten,
er fiell wohl auf ein Stein,
die Juden schlugen drein,
er wolt uns durch sein fallen,
die Demuth giesen ein.

9.

Der zarten Jungfrau Sohn,
fangt wieder an zu gehen,
in der Achten Station,
hat er viel Frauen gsehen,
sie weinten bitterlich,
er sprach nicht über mich,
beweinet eure Sünden,
wan ihr wolt lieben mich.

10.

Entlich thut Gottes Sohn,
den Berg Calvari grüssen,
in der neinten Statzion, hat er noch fallen müsén,
er fiel auf sein Gesicht,
das ihm sein Mund zerbricht,
O Sünder nims zu Herzen,
Von wegen deiner Sünd.

11.

Der Heiland mus das Kreuz,
schon auf die höche tragen,
die Juden beider=seits,
thun Jesum gar hart schlagen,
bis endlich kommet an,
das hat man Gottes Sohn,
die Kleider Abgerissen,
das ihm das Blut hetran.

12.

In der eilften Station,
O Mensch solst zu betrachten,
wie das sich Gottes Sohn,
für uns hat schlagen lassen,
die Juden seind Verbländ
habn Jesum nicht gekänt,
ans Kreuz habns ihm genaglet,
seine Füß und zarte Händ.

13.

Zwischen zwey Mörders dan,
mus Jesus drey Stund hangen,
ganz Nagend und ganz blos,
kein Gnad konnt er Verlangen,
Vollbracht ist alles schon,
er ruft sein Vatter an,
und hat sein Geist aufgeben,
in der zwölften Station.

14.

Maria war ganz bleich,
mit Zehern überschwemmet,
bis das man den Leichnahm thät,
von KreiZ herunter nehmen,
man legt ihn in ihr Schoß,
ganz Nakend und ganz bloß,
da hat sie erst gesehen,
seine Wunden also groß.

15.

Den Heiland salbet man,
weil er so hart geschlagen,
in der letzten Station,
wird er zum Grab getragen,
O.Sünder geh in dich,
reümüthig wein auf mich,
von gantzen eurer Sünden,
Gott um Verzeihung bitt.

Ende.